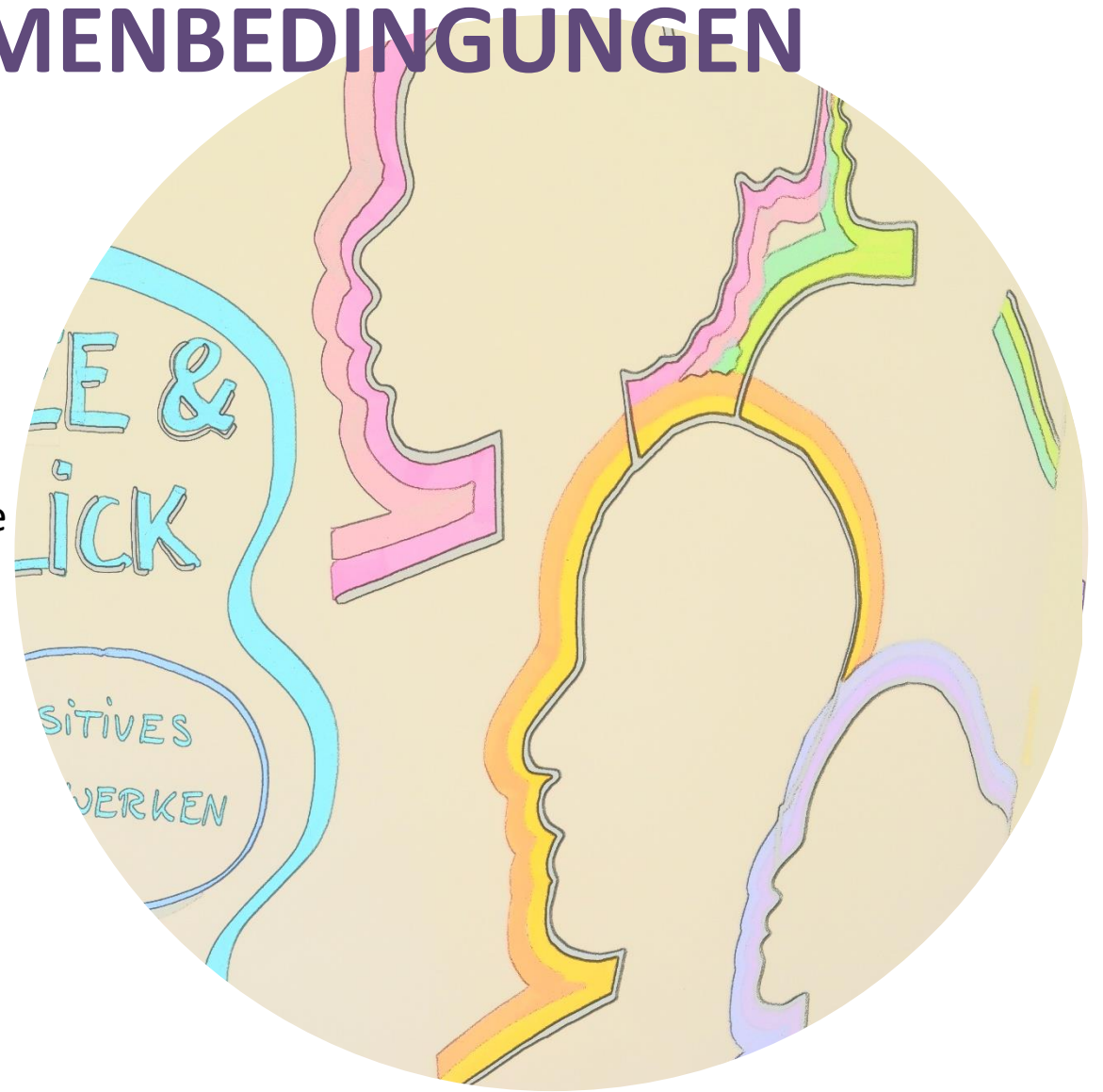


ANTIDISKRIMINIERUNGSSTRATEGIE STADT WUPPERTAL | 2024-2027

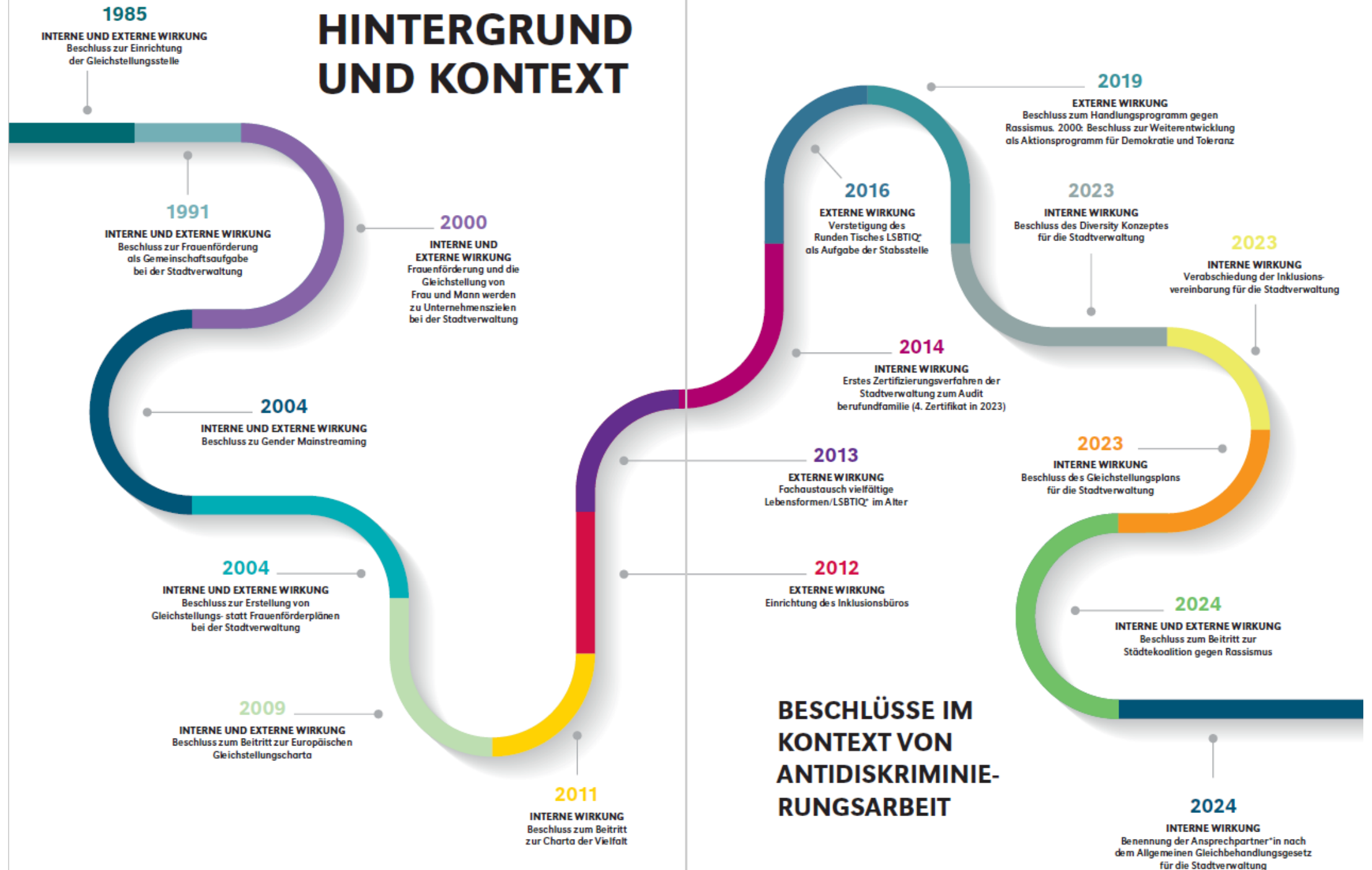


GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN

- Die Antidiskriminierungsstrategie ist gleichzeitig der dritte Aktionsplan zur Gleichstellungcharta
- Die Entwicklung der Maßnahmen erfolgte im Rahmen von Beteiligungsworkshops
- Grundlage ist die Auswertung der letzten Aktionspläne
- Der Kontext sind die Antidiskriminierungsstrukturen und Beschlüsse in Wuppertal
- Die Maßnahmen stehen unter einem Haushaltsvorbehalt
- Die Verantwortung für die Umsetzung ist klar geregelt



HINTERGRUND UND KONTEXT



BESCHLÜSSE IM KONTEXT VON ANTIDISKRIMINIE- RUNGSARBEIT

1. HANDLUNGSFELD | 10 MAßNAHMEN | 4 NEU

- Politische Partizipation: Imagekampagne, Öffentlichkeitskonzept, Gremienbericht, stärkere Beteiligung marginalisierter Gruppen, Mehrsprachigkeit
- Bekenntnis zur Notwendigkeit von mehr Frauen in Führungspositionen, Bewusstsein für Chancengleichheit stärken
- Handlungshilfe für mehr Diversität in der Repräsentanz bei Veranstaltungen
- Stärkung der Antidiskriminierungsarbeit



2. HANDLUNGSFELD I 11 MAßNAHMEN I 8 NEU

- Zugang für strukturell benachteiligte Personen: Evaluation der Inanspruchnahme, Mehrsprachigkeit, Einsatz von Sprachmittler*innen, Einsatz einfacher Sprache, Online-Buchungssysteme
- Weiterentwicklung der Angebote der Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit unter geschlechts-, diversitäts-, barrierefreien und inkludierenden Gesichtspunkten
- Weiterentwicklung der Sportstätten-Entwicklungsplanung unter Diversity Gesichtspunkten
- Weiterentwicklung der Pflegebedarfsplanung unter Diversity Gesichtspunkten



3. HANDLUNGSFELD I 11 MAßNAHMEN I 4 NEU

- Förderung des Bewusstseins für Rollenstereotype und Diskriminierungsaspekte durch Fortbildungen, Austausch und Schulungen
- Weiterentwicklung der Berufswahlinstrumente unter Aspekten der geschlechtlichen Vielfalt, rassistischer Zuschreibungen und Behinderung (Girls`Day / Boys`Day, KAOA, Role Models)
- Förderung des Empowerments diskriminierter Gruppen und Sicherung der Bildungsangebote für die Themen geschlechtliche/sexuelle Vielfalt und rassistische Diskriminierung



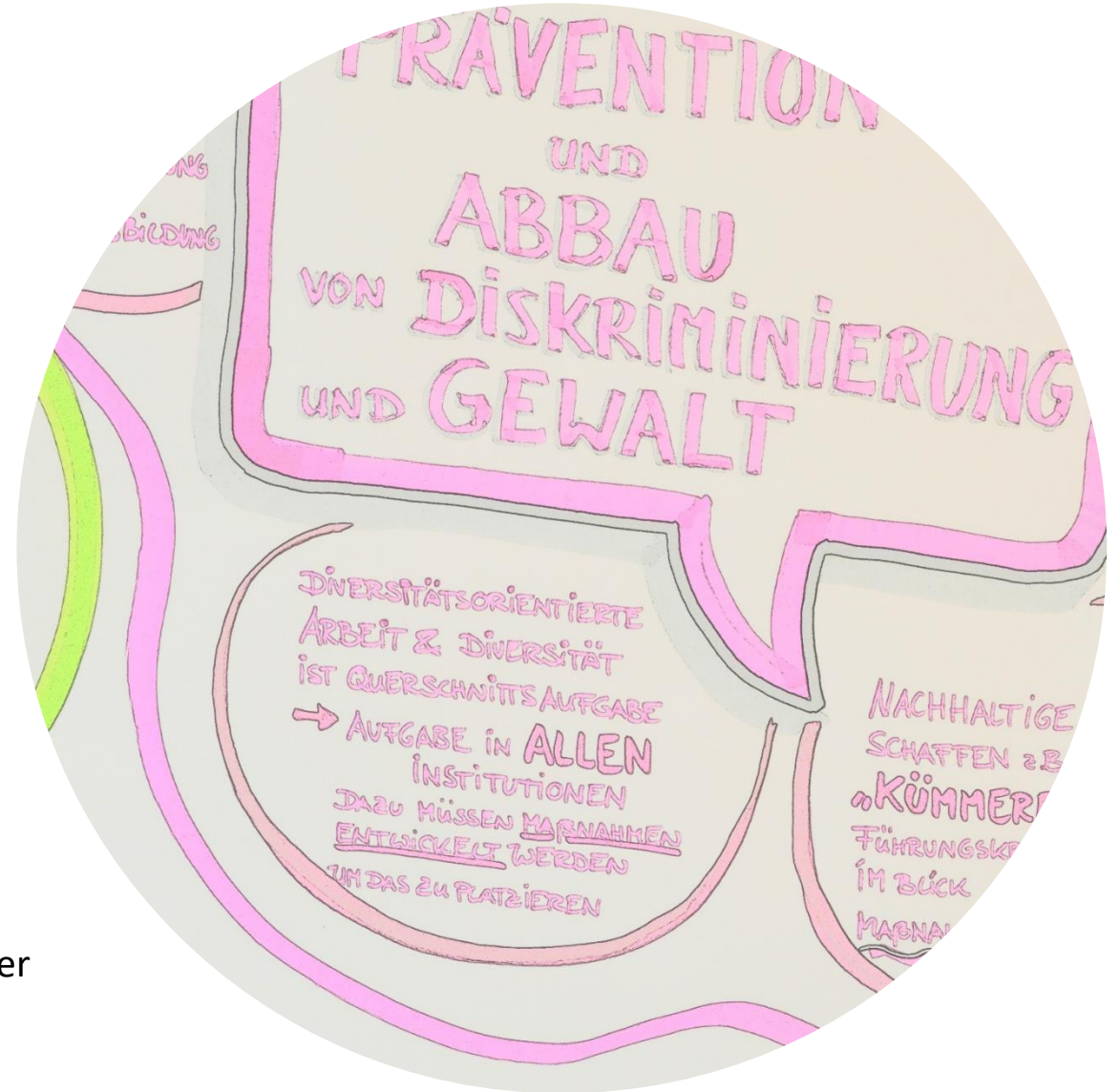
4. HANDLUNGSFELD I | 17 MAßNAHMEN | 4 NEU

- Weiterentwicklung von Projekte der ESF- und EFRE-Förderung und Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration unter Gender/Diversity Aspekten
- Beachtung und Würdigung von Diversitätsaspekten in der Quartiersarbeit
- Nutzung der Potenziale von Frauen mit internationalen Geschichten, marginalisierten Gruppen, Alleinerziehenden als Fachkräfte, Ausweitung der Kinderbetreuung
- Motivation von Unternehmen zur Verstärkung der Teilzeitausbildung und zur Umwandlung von Minijobs
- Information über soziale Teilhabemöglichkeiten, Angebote für Kinder in prekären Lebenslagen, Verstärkung der Möglichkeiten für sozialen Wohnungsbau



5. HANDLUNGSFELD I 16 MAßNAHMEN I 8 NEU

- Abbau von Barrieren für Menschen mit Gewalterfahrungen: Mehrsprachigkeit, Absicherung und Ausbau der Infrastruktur
- Empowerment durch Achtsamkeitskonzepte für Veranstaltungen, Transparenz der vorhandenen Angebote, Unterstützung von Feier- und Gedenktagen
- Beibehaltung, Stärkung und Einbindung der Runden Tische, Austauschforen und Arbeitskreise
- Berücksichtigung verschiedener Lebensentwürfe und Entwicklung neuer Formen kreativer Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung bestehender Strukturen für junge Menschen zu Themen, wie Zivilcourage und Persönlichkeitsstärkung
- Angebote von Fortbildungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung



HANDLUNGSFELD 5.1 | 17 MAßNAHMEN | 9 NEU

- Koordination für die Umsetzung der Istanbul-Konvention
- Gewalt-Präventions- und Fortbildungskonzepte für verschiedene Zielgruppen
- Umsetzung des Projektes „Stadtteile ohne Partnergewalt“ und Sicherung der Krisenunterbringung von gewaltbetroffenen Frauen
- Aufbau einer Täter*innenarbeit
- Beibehaltung, Stärkung und Einbindung der Runden Tische, Austauschforen und Arbeitskreise
- Empowerment durch Selbstbehauptungskurse und die Unterstützung von Feier- und Gedenktagen
- Vermeidung von sexistischer und diskriminierender Werbung



6. HANDLUNGSFELD I 22 MAßNAHMEN I 20 DK

- Entwicklung von Standards: Leitbild, Kommunikation, Handreichungen, Umsetzung und Fortschreibung der Konzepte
- Entwicklung von Handlungshilfen, Checklisten, Fortbildungskonzepten für verschiedene Zielgruppen
- Verstärkung der Unterstützung und Begleitung von betroffenen Beschäftigten
- Integration von Diversity Aspekten in Ausschreibung, Personalrecruiting und Personalauswahl
- Prüfung der Hürden sowie der Ansprache für Bewerber*innen, Nutzung der Potenziale marginalisierter Gruppen
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Stärkung der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit



7. WEITERENTWICKLUNG DER STRATEGIE

15 MAßNAHMEN | 4 NEU | 7 DK

- Kommunikation von Best-Practice-Beispielen, Werbung für Unterstützung
- Der Auftritt der Verwaltung spiegelt das Thema Vielfalt wieder
- Berücksichtigung von Diversity Aspekten bei der Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung
- Berücksichtigung von Diversity Aspekten bei den Publikationen, Formularen und Pressemitteilungen
- Organisation eines Tages der offenen Türen

